

STIFTUNG
MITTELDEUTSCHER KULTURRAT

TÄTIGKEITSBERICHT
2025



MKR

STIFTUNG
MITTELDEUTSCHER KULTURRAT

TÄTIGKEITSBERICHT
2025



Bonn 2026

Herausgeber:

Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat

Geschäftsstelle: 53111 Bonn, Graurheindorfer Straße 79

Tel.: (0228) 65 51 38

Internet: www.stiftung-mkr.de

E-Mail: info@stiftung-mkr.de

E-Mail: jahrbuch@stiftung-mkr.de (Einsendungen/Beiträge Mitteldeutsches Jahrbuch)

Titelbildnachweis:

Leuchtenburg Seitenroda

Quelle: Stiftung Leuchtenburg

INHALTSVERZEICHNIS

Die Organe der Stiftung	04
Bericht des Vorstandes.....	06
Bericht des Ratsvorsitzenden.....	10
Beiratsangelegenheiten	11
Tätigkeiten der Mitglieder der Stiftungsorgane des MKR	12
Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte	20
MKR Kultur Report	22
MKR-Förderungen	23

DIE ORGANE DER STIFTUNG

(Stand 31.12.2025)

Stiftungsrat

Vertretung des Herkunftsgebietes Sachsen

Vorsitzender:

Dr. Michael Ludscheidt, Jena

Ratsmitglied:

Manfred Linck M.A., Bad Dürrenberg

Stellvertretender Vorsitzender:

Prof. Dr. Rudolf Bentzinger, Elxleben

Stellvertreterin des Ratsmitgliedes:

Dr. Eva Chrambach, München

Vertretung des Herkunftsgebietes Berlin

Vertretung des Herkunftsgebietes

Sachsen-Anhalt

Ratsmitglied:

Prof. Dr. Rudolf Bentzinger, Elxleben

Ratsmitglied:

Dr. Michael Ludscheidt, Jena

Stellvertreter des Ratsmitgliedes:

Dr. Lars-Arne Dannenberg, Königsbrück

Stellvertreterin des Ratsmitgliedes:

Heike Heinrich, Magdeburg

Vertretung des Herkunftsgebietes

Brandenburg

Vertretung des Herkunftsgebietes

Thüringen

Ratsmitglied:

Dr. Kathrin Pöge-Alder, Leipzig

Ratsmitglied:

Dr. Ulrike Kaiser, Seitenroda

Stellvertreter des Ratsmitgliedes:

vakant

Stellvertreterin des Ratsmitgliedes:

Dr. Steffen Raßloff, Erfurt

Vertretung des Herkunftsgebietes

Mecklenburg-Vorpommern

Vorstand

Ratsmitglied:

Dr. Uwe Förster, Magdeburg

Dr. Uwe Czubatynski, Quitzöbel (Präsident)

Dr. Petra Dollinger, Gräfelting

(Vizepräsidentin)

Stellvertreter des Ratsmitgliedes:

Dr. Regina Erbentraut, Gülzow-Prüzen

Gabriele Bohl, Hennef (Geschäftsführerin)

Beirat

Vorsitzende:

Heike Heinrich

Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Regina Erbentraut

Dr. Eva Chrambach, München

Dr. Lars-Arne Dannenberg, Königsbrück

Dr. phil. Felix Engel, Schermen

Dr. Regina Erbentraut, Gülzow-Prüzen

Heike Heinrich, Magdeburg

Dr. Silke Herz, Dresden

Susan Hoyer, Leipzig

Dr. Nils Jörn, Wismar

PD Dr. Ulrich Kaufmann, Jena - Cospeda

Harro Kieser, Bad Homburg v. d. Höhe

Prof. Dr. Claudine Moulin, Trier

Dr. Günter O. Neuhaus, Münster

Dr. Steffen Raßloff, Erfurt

Dr. Irene Roch-Lemmer, Halle (Saale)

Dr. Heinz Schönemann, Potsdam

Dr. Johanna Sänger, Leipzig

Dr. Maria Sophie Zimmermann-Noehles,
Münster

Geschäftsstelle

Gabriele Bohl (Geschäftsführerin)

BERICHT DES VORSTANDES

Die Stiftung MKR blickt auf ein erfolgreiches Jahr mit arbeitsreichen Sitzungen, einer interessanten Jahrestagung und zahlreichen geförderten Projekten zurück. Als Stiftung privaten Rechts gehört der MKR sich selbst und wird ausschließlich durch den Vorstand und die Mitglieder des Stiftungsrates geführt. Durch deren konstruktive Zusammenarbeit ist gewährleistet, dass die in der Satzung durch den Stifter festgelegten Zwecke, Aufgaben und Vorgaben ordnungsgemäß umgesetzt werden.



v.l. Dr. Petra Dollinger, Dr. Uwe Czubatynski, Gabriele Bohl

Die Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat konnte ihre gemeinnützigen Zwecke gemäß Artikel 2 der Satzung auch in einem Umfeld anhaltend niedriger Zinssätze zuverlässig verfolgen und erfüllen. Die Sparkasse KölnBonn hat die stabile Anlagestrategie der Stiftung erneut mit großem Engagement unterstützt. Besonders hervorzuheben ist die bewährte Kapitalmarktveranstaltung der Sparkasse KölnBonn am 3. September 2025, die wertvolle Einblicke in die verschiedenen Optionen der Kapitalanlage bot.

Oliver Patrick Druffel, Diplom-Ökonom, Vermögensmanager und Abteilungsleiter, begleitet die Stiftung seit vielen Jahren mit seinem Fachwissen. Bastian van Laak, Vertriebsdirektor, unterstützt die Stiftung zudem in weiteren Belangen der täglichen Stiftungsarbeit.

Die erste Sitzung des Vorstandes (erstmals unter Vorsitz des neuen Präsidenten, Herrn Dr. Uwe Czubatynski) und des Rates im Mai 2025 wurde in

Erfurt im evangelischen Augustinerkloster durchgeführt. In den Sitzungen wurden u.a. die Vorbereitung der Jahrestagung 70 Jahre MKR im September 2025 auf der Leuchtenburg besprochen sowie Organisatorisches und die Suche nach einem neuen Herausgeber für das Mitteldeutsche Jahrbuch für Kultur und Geschichte. Frau Alvarez konnte freundlicherweise trotz Ruhestands weiterhin für die Unterstützung in der Geschäftsstelle gewonnen werden, bis eine geeignete Nachfolge als Assistenz der Geschäftsführung gefunden ist und führte unter anderem auch die Protokolle der Sitzungen.



Stiftungsvorstand/-rat

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde von der Geschäftsführerin, Frau Bohl, durch ihre Teilnahme an der Veranstaltung „60 Jahre Opernhaus“ in Bonn am 05. Mai 2025 ausgeweitet. Sie nahm auch in diesem Jahr wieder am größten europäischen Stiftungskongress teil. Dieser wurde am 21. – 23. Mai 2025 vom Bundesverband Deutscher Stiftungen veranstaltet, in dem die Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat Mitglied ist. Der Kongress in Wiesbaden mit ca. 1.500 Teilnehmern aus der Stiftungswelt bot unter dem Motto „Mutig machen. Wie Stiftungen das Miteinander stärken“ ein breitgefächertes Programm mit Vorträgen, Workshops und Meetings.



Deutscher Stiftungstag in Wiesbaden

Frau Bohl ist seit Mitte 2023 ehrenamtliches Mitglied im Vorstand des Vereins für Bonner Stiftungen. In einer Samstagsausgabe des Bonner General-Anzeigers im September 2025 veröffentlichte sie einen Artikel in der Sonderbeilage Bonner Stiftungen mit dem Titel „Mut macht das Ehrenamt lebendig!“, in dem sie auf die Stiftung MKR hinwies.

Vom 11. bis 14. September 2025 fand in Kooperation mit der Stiftung Leuchtenburg und auf Einladung der Direktorin der Leuchtenburg, Frau Dr. Ulrike Kaiser, Mitglied des Stiftungsrates für Thüringen, die Jahrestagung „70 Jahre MKR“ auf der Leuchtenburg in Seitenroda statt. Bereits am Morgen der öffentlichen Jubiläumsveranstaltung vom 12. September erschien in zwei regionalen Zeitungen ein Bericht über die Tagung mit Termin und Foto. Die Tagung umfasste die Gremiensitzungen des Vorstandes, des Stiftungsrates und des Stiftungsbeirates. Vor und nach der öffentlichen Veranstaltung, die zahlreiche Besucher in den Rittersaal der Leuchtenburg lockte, fand der dort aufgebaute Informationstisch der Stiftung MKR, welcher mit zahlreichen kostenfreien Publikationen und Informationsmaterial zur Arbeit des MKR bestückt war, viel Aufmerksamkeit. Die Vizepräsidentin der Stiftung MKR, Frau Dr. Petra Dollinger, betreute den Stand, informierte im Gespräch über die Stiftung und ihre Publikationen sowie über die

Möglichkeit von Förderanträgen. In der Veranstaltung selbst stellte Herr Dr. Michael Ludscheidt, Vorsitzender des Stiftungsrates, die Arbeit der Stiftung umfassend und lebendig vor. Das Mitteldeutsche Jahrbuch für Kultur und Geschichte, Bd. 32/2025, wurde durch den Präsidenten, Herr Dr. Uwe Czubatynski, der Öffentlichkeit kompetent präsentiert und ansprechend kommentiert. Herr Dr. Steffen Raßloff, Beiratsmitglied und stellvertretendes Ratsmitglied für Thüringen, erläuterte in seinem höchst anschaulich mit Karten und Abbildungen gestalteten Vortrag „Gibt es eine mitteldeutsche Geschichte?“ die definitorischen und historischen Dimensionen seines Themas auf sachkundige und zugleich für die Zuhörer sehr spannende Weise. Es überraschte nicht, dass die ausgelegten Exemplare seiner gleichnamigen Publikation am Informationstisch schnell vergriffen waren. Den Abschluss der Tagung bildete am 13. September bei gutem Wetter eine Exkursion der Gremienmitglieder nach Schloss Hummelshain und Schloss Wolfersdorf mit Führungen und vielseitigen Gesprächen beim Kaffeetrinken und Abendimbiss. Im Rahmen der Jahrestagung wurde in der Sit-



Leuchtenburg, Seitenroda (Thüringen)



Vizepräsidentin Dr. Petra Dollinger



Führung durch die Porzellanwelten der
Leuchtenburg
Stiftungsvorstand/-rat/-beirat

zung des Stiftungsrates der Haushaltsplan 2026 und der Jahresabschluss 2024 von den Ratsmitgliedern genehmigt. Es erfolgte die Entlastung des Vorstandes. Die Stiftungsratsmitglieder tragen zudem die Verantwortung, die ihnen vorgelegten, vom Vorstand auf formale Zulässigkeit vorab geprüften Förderanträge gemäß Artikel 2 der Satzung inhaltlich zu bewerten. In diesem Jahr konnten sieben von acht Anträgen bewilligt werden;

diese Entscheidungen sind auf der Website der Stiftung unter www.stiftung-mkr.de abrufbar. Die zeitnahe Förderung mehrerer Kleinprojekte (im vom Stiftungsrat beschlossenen Umfang, also im Rahmen des jeweiligen Haushaltsplans) wurde wie üblich vom Vorstand genehmigt, umgesetzt und den Ratsmitgliedern in der Sitzung vorgestellt. Diese Förderungen sind ebenfalls auf der Homepage veröffentlicht.

Des Weiteren fiel die Entscheidung des Stiftungsrates für die neue Herausgeberschaft des Mitteldeutschen Jahrbuchs für Kultur und Geschichte. Die kurz zuvor in der Geschäftsstelle eingegangene Bewerbung von Herrn Dr. Lars-Arne Dannenberg, der seit einigen Jahren dem Stiftungsbeirat angehört, wurde einhellig begrüßt und genehmigt. Mit dem Lektorat wurde Herr Dr. Matthias Donath beauftragt.

Da die Erweiterung des Stiftungsbeirates im Jahre 2025 ein wichtiges, mehrfach diskutiertes Anliegen des Vorstandes und Rates war, hatte es intensive Bemühungen in dieser Richtung (und insbesondere aussichtsreiche Vorschläge des Präsidenten, Herrn Dr. Uwe Czubatynski) gegeben. Der Stiftungsrat berief in seiner Sitzung als neue Beiratsmitglieder: Herrn Dr. Felix Engel, Frau Susann Hoyer und Frau Dr. Johanna Sängler, die es ermöglichte, auf die Leuchtenburg zu kommen und persönlich begrüßt werden konnte.

Die anstehende Wahl des Beiratsvorsitzes sowie des stellvertretenden Beiratsvorsitzes wurde von den anwesenden Mitgliedern des bestehenden Stiftungsbeirates während der Sitzung durchgeführt. Ergebnis der Wahl: Frau Heike Heinrich, Magdeburg, wurde zur neuen Vorsitzenden des Stiftungsbeirates und Frau Dr. Regina Erbentraut, Gülzow-Prützen, zu ihrer Stellvertreterin gewählt.

Die Präsentation des aktuellen Mitteldeutschen Jahrbuchs für Kultur und Geschichte, Bd. 32/2025 erfolgte auf dem Livro-Gemeinschaftsstand wäh-

rend der Buchmessen in Leipzig und Frankfurt und wurde auch im Livro Katalog veröffentlicht. Leider wird die Präsentation auf dem Livro-Gemeinschaftsstand ab 2026 nicht mehr angeboten. Das Mitteldeutsche Jahrbuch für Kultur und Geschichte ist jedoch weiterhin im Verzeichnis Lieferbarer Bücher (VLB) gelistet.

Der Kultur Report, der auf aktuelle kulturelle Themen eingeht, erschien in diesem Jahr pünktlich zur Jahrestagung auf der Leuchtenburg. Die langjährige Redakteurin, Frau Dagmar Ellen Fischer, die persönlich als Gast an der öffentlichen Veranstaltung und der Beiratssitzung teilnahm, erhielt Unterstützung durch Hinweise und Beiträge aus den Reihen der Mitglieder des MKR. Zudem wird unter „In eigener Sache“ über Aktuelles aus der Stiftung informiert.

Ausblick auf 2025:

Ab 01.01.2026 wurde Frau Andrea Loers als Assistentin der Geschäftsführung und Nachfolgerin von Frau Ulrike Alvarez eingestellt. Die Frühjahrsitzungen von Vorstand und Stiftungsrat werden aus Gründen der Kostendämpfung im Umlaufverfahren durchgeführt, die Herbstsitzen finden am 02. und 03. November 2026 in Bonn statt.

Das Mitteldeutsche Jahrbuch für Kultur und Geschichte, Bd. 33/2026 wird auch im Jahr 2026 wie gewohnt erscheinen. Der Termin wird auf unserer Homepage rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Kultur Report wird im Juni 2026 erscheinen und an alle Abonnenten kostenfrei versendet.

Dr. Uwe Czubatynski
Dr. Petra Dollinger
Gabriele Bohl

BERICHT DES RATSVORSITZENDEN

Im Berichtsjahr 2025 habe ich als Stiftungsratsvorsitzender mit den Mitgliedern des Rates, dem Vorstand und der Geschäftsstelle in engem Austausch zu allen inhaltlichen, stiftungsrechtlichen und finanzpolitischen Fragen der Tätigkeit des Mitteldeutschen Kulturrates gestanden. Hervorzuheben ist wiederum die auf allen Ebenen fortwährend konstruktive und lösungsorientierte Kommunikation, die bei der Bewältigung anstehender Probleme half. Trotz der weiterhin bestehenden wirtschaftlichen Herausforderungen, denen sich die Stiftung gegenübersteht, konnten im zurückliegenden Geschäftsjahr die satzungsgemäßen Aufgaben erfüllt und die Handlungsfähigkeit der Stiftung aufrechterhalten werden.

Die von mir geleitete Frühjahrssitzung des Stiftungsrates fand am 13. Mai 2025 im Augustinerkloster Erfurt statt. In meinem Bericht konnte ich hervorheben, dass die Arbeit der Stiftung nach den Neuwahlen in allen Gremien im Oktober 2024 auf eine neue Grundlage gestellt wurde. Der Rat nahm den Bericht der Geschäftsführerin ebenso wie die Informationen der Sparkasse KölnBonn zur Entwicklung des Stiftungsvermögens zustimmend zur Kenntnis und diskutierte ein vom Präsidenten der Stiftung

eingebrautes Zukunftspapier. Ein Austausch fand bezüglich der Vorbereitungen für das Jubiläum „70 Jahre MKR“ im Rahmen der Jahrestagung 2025 statt. Informiert wurden die Ratsmitglieder außerdem über den Stand der redaktionellen Betreuung und Herausgabe der Publikationsorgane der Stiftung („Mitteldeutsches Jahrbuch“ und „Kultur Report“).

Die am 12. September 2025 auf der Leuchtenburg (Thüringen) im Rahmen der Jahrestagung der Stiftung durchgeführte Herbstsitzung des Stiftungsrates wurde von mir geleitet. Der Rat genehmigte einstimmig den von der Geschäftsführerin vorgelegten Jahresabschluss 2024 sowie den Haushaltsplan 2026 und bewilligte sieben Förderanträge zu Projekten der mitteldeutschen Kultur. Hinsichtlich der Herausgeber-schaft und des Lektorats für das „Mitteldeutsche Jahrbuch“ beschloss der Rat einstimmig die Beauftragung der beiden Bewerber für diese Positionen.

An den Sitzungen des Vorstandes am 12. Mai 2025 und am 11. September 2025 habe ich als Gast teilgenommen.

Dr. Michael Ludscheidt



*Vorsitzender des Stiftungsrates
Dr. Michael Ludscheidt*



*stellv. Vorsitzender des Stiftungsrates
Prof. Dr. Rudolf Bentzinger*

BEIRATSANGELEGENHEITEN

Anlässlich der Jahrestagung des MKR in Seitenroda - Stiftung Leuchtenburg – fanden die kontinuierlichen Sitzungen der Gremien im September statt.

Die Beiratskandidaten Frau Dr. Johanna Sännger, Leipzig, Herr Dr. Felix Engel, Tangerhütte und Frau Susan Hoyer, Leipzig wurden durch einstimmiges Votum der Ratsmitglieder auf der Ratssitzung am 12.09.2025 in den Stiftungsbeirat berufen.

Auf der Beiratssitzung am 13.09.2025 erfolgten die erforderlichen Wahlen des Beiratvorsitzenden und dessen Stellvertreter. Aus den Reihen der anwesenden Beiratsmitglieder wurden Frau Heike Heinrich, Magdeburg, zur Beiratvorsitzenden sowie Frau Dr. Regina Erbentraut, Gülzow-Prützen, zu dessen Stellvertreterin gewählt.



*Vorsitzende des Stiftungsbeirats
Heike Heinrich*



*stellv. Vorsitzende des Stiftungsbeirats
Dr. Regina Erbentraut*

TÄTIGKEITEN DER MITGLIEDER DER STIFTUNGSORGANE DES MKR

Dr. Eva Chrambach:

Für das MJB 32/2025 habe ich wieder bemerkenswerte Personen aus dem mitteldeutschen Raum in Gedenkartikeln vorgestellt: 2. August 100: Todestag: Laura Rappoldi, geb. Kahrer, Pianistin, Komponistin (S. 209-212); 24. September: 50. Todestag Elisabeth Castonier, Schriftstellerin (S. 217ff.); 9. Oktober: 200. Geburtstag Henriette Clementine Helm, Jugendschriftstellerin (S. 219-222); 5. Dezember: 200. Geburtstag E(uenie) Marlitt (d.i. Eugenie John), Erfolgsschriftstellerin (S. 240ff.).

Im Kultur Report H. 2025 konnte ich in einem Beitrag an die Flugpionierin Melli Beese (1886 – 1925) erinnern: Melli Beese – Zum Fliegen geboren, (S. 33-35).

In der Sächsischen Biografie wurde mein Artikel zur Schriftstellerin Friederike Wolfhagen (alias Marie Norden) veröffentlicht: [https://saebi.isgv.de/biografie/Friederike_Wolfhagen_\(1813-1878\)](https://saebi.isgv.de/biografie/Friederike_Wolfhagen_(1813-1878)) (vgl. auch MJB 20/2013, S. 250f.).

Vom 12. – 14. September konnte ich erstmals an einer Tagung des MKR, diesmal auf der thüringischen Leuchtenburg teilnehmen und dabei viele Mitglieder des MKR persönlich kennenlernen. Auch die Besichtigungen waren sehr bereichernd.

Dr. Uwe Czubatynski:

Zum 1. Juli 2025 habe ich die Verwaltung des Pfarramts Breddin bei Havelberg angetreten, so konnten andere Tätigkeiten nur noch in sehr eingeschränktem Maß übernommen werden. Hierzu gehörten archivische Ordnungsarbeiten im Stift Zehdenick, die Mitarbeit im Bibliotheksbeirat der Evang. Kirche in Mitteldeutschland sowie in den Vorständen des Vereins für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte und der Joachim-Wagner-Gesellschaft. Die pastorale Arbeit in neun Kirchdörfern ist allenthalben geprägt durch einen

starken Strukturwandel und rückläufige Zahlen, aber auch durch ein hohes Engagement ehrenamtlich tätiger Gemeindeglieder.

Verein für Geschichte der Prignitz e.V.

Auf seiner Frühjahrstagung, die in der sehr modern ausgestatteten Stadtbibliothek Kyritz stattfand, hat der gegenwärtig 117 Mitglieder umfassende Verein einen neuen, zehnköpfigen Vorstand gewählt. Wichtigstes Kommunikationsmedium bleiben die jährlich einmal erscheinenden „Mitteilungen“, die in ihrer diesjährigen Ausgabe vor allem neue Erkenntnisse zur Entwicklung des einstigen Wallfahrtsortes Bad Wilsnack vermitteln. Die Herbsttagung hat sowohl das Wegemuseum Wusterhausen als auch die einstige Papierfabrik in Hohenofen bei Neustadt (Dosse) als bedeutendes technisches Denkmal mit einbezogen.

Studienstiftung Dr. Uwe Czubatynski

Vorstand, Kuratorium und Gäste der Stiftung haben am 5. April 2025 in Lenzen (Elbe) getagt. Die Förderfähigkeit der Stiftung geschieht nach wie vor in erster Linie durch Kooperationsverträge mit regional tätigen, gemeinnützigen Vereinen. Darüber hinaus wurde die Restaurierung einer Chronik der Kirchengemeinde Schönhagen bei Pritzwalk unterstützt. Einen wesentlichen Zuwachs erfuhr die Stiftung durch die Gründung und Angliederung einer Treuhandstiftung (Stipendienstiftung Matthäus Luducus), die die Tradition einer 1598 in Perleberg entstandenen Stipendienstiftung wieder aufgreifen soll. An dieser Neugründung haben sich erfreulicherweise vier Privatpersonen und ein Verein beteiligt.

Veröffentlichungen

Conradi, Petrus. In: Biographisch-bibliographisches Kirchenlexikon, Bd. 48 (2025), S. 269–273

Von Ackerbürger bis Zimmermann. Vorfahrenliste für Jannes Czubatynski. In: Mitteilungen des

Vereins für Geschichte der Prignitz 25 (2025), S. 65–128

Das entführte Grabdenkmal. Ein Epitaph für den Wilsnacker Rektor und Diaconus Adam Gerdorff (1639–1711). In: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Prignitz 25 (2025), S. 155–161

Die Gansen-Orgel in Dallmin. Ein barockes Wunderwerk in der Dorfkirche. In: Offene Kirchen 2025, S. 33–35

Wiederbelebung einer Stiftung. In: Die Stiftung. Magazin für Stiftungswesen und Philanthropie 2025 H. 3, S. 52–54

Dr. Lars-Arne Dannenberg

Publikationen

Zunächst konnten die Sächsischen Heimatblätter pünktlich und in gewohnter Weise quartalsweise erscheinen. Im vergangenen Jahr mit den Themenheften SHB 1/2025: Alltag in Diktaturen – das gemeinsam mit der Sächsischen Staatskanzlei herausgegebene Magazin schildert auf sehr emotionale Weise zahlreiche dramatische Schicksale in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts auf dem Gebiet des heutigen Freistaates Sachsen; SHB 2/2025: 800 Jahre Kamenz – das gemeinsam mit der Stadt Kamenz veröffentlichte Heft bringt angesichts des Stadtjubiläums eine Fülle spannender Beiträge zur Kamener Geschichte vom Mittelalter angefangen bis in die Gegenwart; SHB 3/2025: Tag der Sachsen Sebnitz 2025 – das gemeinsam mit der Stadt Sebnitz als Ausrichter des größten sächsischen Volksfestes herausgegebene Magazin hat bekannte und vor allem unbekannt Facetten der Stadt in der Sächsischen Schweiz aufgedeckt; SHB 4/2025: Vereine retten Kulturdenkmale – das gemeinsam mit dem Sächsischen Landesamt für Denkmalpflege herausgegebene Themenheft hat vor allem das Ehrenamt in den Mittelpunkt gestellt, indem sie Vereine vorstellt, die auf lokaler Ebene und für den örtlichen Zusammenhalt bedeutende Bauwerke gerettet und dem Vergessen entrissen haben.

Weitere wichtige Publikationen, die 2025 erschienen sind, waren der zweisprachige deutschpolnische Band „Das evangelische Lauban“, der angesichts der Einführung der Reformation vor 500 Jahren die kirchlichen Stätten und Stationen Laubans am Queis vorstellt und durch seine reiche Bebilderung eine Art virtuellen Rundgang durch das untergegangene Lauban ermöglicht.

Außerdem erschienen ist der Band „Adel in der DDR“, der 35 Jahre nach der Wende erstmals ein Thema oder vielmehr eine Personengruppe in den Blick nimmt, die es gemäß der Selbstdefinition vom Arbeiter-und-Bauern-Staat eigentlich nicht gegeben haben dürfte, die es aber dennoch gab. Einige von ihnen agierten sogar an prominenter Stelle, wie Karl-Eduard von Schnitzler. Daneben habe ich wieder mehrere Beiträge für Zeitschriften und Sammelbände verfasst.

Ausstellungen

Außerdem konnte von Januar bis März im Stadtmuseum im estnischen Dorpat/Tartu die Ausstellung „Die deutschbaltische Familie von Kügelgen im 19. und 20. Jahrhundert“ gezeigt werden, die anhand von Schicksalen einzelner Familienmitglieder die Verwerfungen und Neuordnungen Europas im ausgehenden 19. und 20. Jahrhundert eindrücklich veranschaulicht, was insbesondere auch mit der wechselvollen Geschichte der Republik Estland korrespondiert, weshalb die Ausstellung dort auf besonderes Interesse stieß.

Dr. Petra Dollinger:

Vorstandstätigkeit

Beteiligung an der Verwaltungsarbeit der Geschäftsstelle als Vizepräsidentin und ständiger Austausch mit Gremienmitgliedern der Stiftung. Vorarbeiten für die Planung des MJbs 2026 (u.a. Erstellung eines provisorischen Inhaltsverzeichnisses als Arbeitsgrundlage für den neuen Herausgeber). Teilnahme an der Vorstands- und der Ratssitzung der Stiftung MKR am 12. und 13. Mai 2025 in Erfurt sowie an der Jahrestagung auf der Leuchtenburg (Seitenroda) am 11.-14. September

2025 mit den dortigen Vorstands-, Rats- und Beiratssitzungen. Protokollantin der Ratssitzung am 12. September 2025.

Zum Gedenken / Gedenktag im

MJb 32/2025

25. Februar 1725. 300. Geburtstag: Karl Wilhelm Ramler, Dichter, Übersetzer, Kritiker, S. 186-190.

8. Mai 1875. 150. Geburtstag: Emilie Winkelmann, Architektin, S. 197-200.

10. August 1925. 100. Todestag: Eduard Arnhold, Wirtschaftsmann, Mäzen und Philanthrop,

S. 212-216. 23. November 1825. 200. Geburtstag: Henriette Goldschmidt, Mitbegründerin der deutschen Frauenbewegung, S. 236-239.

Publikationen

„Amalie Beers Berliner Salon: Musik – Theater– lebendige Unterhaltung“, Aufsatz-Fassung 2025 des Vortrags von 2024 als pdf auf der Homepage der Ephraim-Veitel-Stiftung Berlin: ephraim-veitel-stiftung.de/wp-content/uploads/2025/03/Vortrag_11.Soi-ree_2024_Petra_Dollinger_Amalie_Beers_Berliner_Salon_Endfassung2025.pdf. (Online-Publikation.)

Die philosophische Salonnière. Zur Einordnung und Charakteristik Rahel Levin-Varnhagens, in: „All' Ihre Briefe sind an Ort und Stelle“. Schreiben, Sammeln, Überliefern – Rahel Varnhagen und die Varnhagensammlung, hg. von Ingo Breuer, Nikolaus Gatter, Katarzyna Jastal, Paweł Zarychta (Paderborn: Brill Fink, 2025), S. 3-18.

Vorträge 2025

27. Juli: Vortrag „Bettine von Arnim und die Berliner Salonkultur im 19. Jahrhundert“, Gartenhaus des Brentano-Hauses in Oestrich-Winkel.

15. November: Vortrag „Heinrich Heine und die Berliner Salons. Erinnerungen und Nachklänge“, Herzogin-Pauline-Bibliothek, Ballenstedt/Harz.

Forschung und Dialog

Forschungen zur preußischen Kulturgeschichte; Pflege von wissenschaftlichen Kontakten und Mit-

gliedschaft im Verein für Anhaltische Landeskunde e.V., im Verein für die Geschichte Berlins e.V., in der Varnhagen-Gesellschaft e.V. (Teilnahme an der Tagung in Frankfurt an der Oder am 16. August 2025), im Förderverein Berliner Schloss e.V. und in der E.T.A.-Hoffmann-Gesellschaft e.V.

Dr. Regina Erbenraut:

Gremienarbeit

Teilnahme an der Beiratssitzung des MKR am 13.09.2025 auf der Leuchtenburg/Thüringen, dort Wahl zur stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates

Vertreterin des Landes Mecklenburg-Vorpommern im Vorstand der Ernst-Barlach-Stiftung

Beirat der Freunde und Förderer des Atelierhauses Rösler-Kröhnke e.V., Kühlungsborn

Veröffentlichungen

Textautorin Harenberg Kalender Kunst 2026 (Tagesaabreißkalender, neben Maria Christina Zopff)

Zutaten einer Wirklichkeit, in: Ruzica Zajec: Eine Wirklichkeit, Kaarz 2025, S. 1-2.

Dr. Uwe Förster:

Im Rahmen der Jahrestagung „70 Jahre MKR“ auf der Leuchtenburg, Thüringen, habe ich die Protokollführung der Sitzung des Stiftungsbeirats am 13.9.2025 übernommen.

Darüber hinaus gab es im Geschichtsverein für Magdeburg und Umland e.V. gute Fortschritte bei der Vorbereitung für die Veröffentlichung von Band 4 des wissenschaftlichen Sammelbands „Parthenopolis“, einem Jahrbuch für die Geschichte Magdeburgs und der umliegenden Region. Wahrscheinlich müssen wir erneut auf Förderung verzichten, können die Publikation aber durch Eigenmittel und vorteilhafte Verlagskonditionen 2026 herausgeben.

Die Bestrebungen im Rahmen des Geschichtsvereins, das Zeiteugenarchiv in Kooperation mit

dem Offenen Kanal Magdeburg langfristig technisch und damit für die Öffentlichkeit zu sichern, ziehen sich leider weiter hin. Es bleibt jedoch eines meiner wichtigsten Anliegen, eine zukunfts-sichere Lösung zu finden.

Heike Heinrich:

Ein besonderes Erlebnis in der Tätigkeit für die Stiftung MKR war meine Teilnahme an der Jahrestagung zum Stiftungsjubiläum vom 11. bis 14. September 2025 auf der Leuchtenburg in Thüringen. Dort wurde ich zur Vorsitzenden des Beirates der Stiftung gewählt und nehme dieses Amt gern wahr.

Ich habe mich vor allem für eine größere Bekanntheit des Kultur Reports eingesetzt und die Publikation im Gesellschaftshaus Magdeburg: Haus der Musik und im Puppentheater vorgestellt. In diesen beiden Kultureinrichtungen und in der Städtischen Volkshochschule wurde das aktuelle Heft erstmals ausgelegt. Für den Kultur Report 2025 verfasste ich einen Beitrag.

Als Mitglied im Förderverein des Kulturhistorischen Museum Magdeburg unterstütze ich die museale Arbeit zur Kulturgeschichte der Stadt. Aktuell berate ich die Kuratorin der Ausstellung „Freimauerei in Magdeburg“ bei der inhaltlichen Ausstattungs-gestaltung.

Kultur Report, H. 2025

„200 Jahre Klosterberggarten. Jubiläum des ersten Volksgartens Deutschlands in der sachsen-anhaltischen Landeshauptstadt Magdeburg“. S. 21-24.

Dr. Silke Herz:

Vorträge

10. März, in der Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek, Dresden, und 23. Mai, im Schlosscafé Pretzsch zum Thema: Zwischen Hofzeremoniell und Pietismus. Anna Sophia und Wilhelmine Ernestine von Dänemark. Zwei kurfürstliche Bewohnerinnen der Lichtenburg in Prettin.

15. Mai, im Hessischen Landesmuseum, Kassel, anlässlich der Tagung Auf Augenhöhe. Vielfalt und Perspektiven auf Kleinwuchs in Kunst- und Kunstgeschichte, zum Thema: Kleinwüchsige Menschen an den Höfen des sächsischen Fürstenhauses. Überlieferung und mediale Repräsentationen.

Aufsätze

Vom Theatermaler zum Hofarchitekten Augusts des Starken. Die Wiederentdeckung des Dresdner Opernhausinspektors Georg Christian Fritzsche, in: El arte sobre todo. Kunsthistorische Festschrift für Henrik Karge. Petersberg 2025, S. 464-481.

Mit Peter Heinrich Jahn: Universitäres Forschungsprojekt: „Der König plant mit – die Dresdner Residenzbauprojekte unter August dem Starken (reg. 1694–1733) ab Regierungsbeginn bis zur Prinzenhochzeit 1719“, in: MJB 32/25, S. 84-93.

Katalognummern

Zum Katalog Italienischer Barock in Dresden, Arbeitsheft / Landesamt für Denkmalpflege Sachsen.

Texte für das Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland für die Bauwerke

Ehemaliges Zisterzienserinnenkloster Althaldensleben; Calbe (Saale), Gasthaus „Brauner Hirsch“; Calbe (Saale), Tournier-Haus; Eisleben, Luthers Geburtshaus; Ermlitz, ehemaliges Gutshaus Apel; Halberstadt, historisches Rathaus; Halle, Stadtpalais Große Märkerstraße 21, 22, genannt „Schleiermacherhaus“; Naumburg, Bürgerhaus Jakobsstraße 26; Naumburg, Bürgerhaus Jakobsstr. 37; Naumburg, Bürgerhaus Marienstraße 15; Naumburg, Bürgerhaus Markt 4; Naumburg, Bürgerhaus Markt 12; Naumburg, Bürgerhaus Markt 18, „Hohe Lilie“; Naumburg, Bürgerhaus Salzstraße 32.

Mitherausgeberschaft

Julia Walter, Susanne Müller-Bechtel, Peter Heinrich Jahn, Silke Herz, Jasmin Kruse, María Aranda Alonso (Hgg.): El arte sobre todo. Kunsthistorische Festschrift für Henrik Karge. Petersberg 2025.

Dr. Nils Jörn:

Die Haupttätigkeit lag auch im vergangenen Jahr auf der Ausübung der Funktionen als stellvertretender Vorsitzender der Historischen Kommission für Pommern und des Wismarer Archivvereins. Im pommerschen Zusammenhang wurde gemeinsam mit Dr. Dirk Schleinert aus dem Stadtarchiv Stralsund und Prof. Pawel Gut aus dem Staatsarchiv Stettin ein Band zu Leben und Werk des pommerschen Renaissanceherzogs Bogislaw X. zur Publikationsreife in der Reihe der Historischen Kommission für Pommern beim Boehlau-Verlag geführt. Der Band beruht auf einer Tagung in Stettin im November 2023. Publikationsreif ist auch Band 4 des Biographischen Lexikons für Pommern mit Persönlichkeiten aus Pommern-Stettin und Pommern-Wolgast zwischen dem Mittelalter und dem 20. Jahrhundert.

Im Wismarer Archivverein wurde, wie in den Vorjahren, eine rege Vortragstätigkeit entfaltet, bei der pro Monat mindestens ein Vortrag zu stadt- und regionalgeschichtlichen Themen gehalten wurde. Insgesamt sechs Ausstellungen zu stadtegeschichtlichen Themen wurden im Archiv gezeigt, eine zur Ausgestaltung von St. Marien in Wismar bis 1945 im Turm der 1960 gesprengten Marienkirche. Außerdem fanden ab Juni 2025 monatlich sehr gut besuchte Filmveranstaltungen mit Filmen aus dem Stadtarchiv zur Wismarer Geschichte statt. Die Wismarer Beiträge erschienen fristgerecht als Band 31 mit zwölf Beiträgen auf 225 Seiten.

Publikationen

Michael Herms & Nils Jörn, Wismar in Trümmern. Beiträge zur Geschichte Wismars im Zweiten Weltkrieg, (Schriftenreihe der Freunde und Förderer des Archivs der Hansestadt Wismar e.V., Bd. 26, Wismar 2025.

Wismarer Beiträge, Heft 31 /2025.

Darin: Eine kleine Erinnerung an Till Eulenspiegel in den Hansestädten dank Liebig's Rindfleischbrühe (S.32-49).

„Was frühe blüht, pflegt frühe zu verblühen“ ... Anton Johann Friedrich Haupt (1800-1835) – Wismarer bedeutendster Reformbürgermeister (S.56-73).

Hanse und kein Ende? Studien zur hansischen und lübischen Geschichte, FS zum 85. Geburtstag von Antjekathrin Graßmann, hg. v. Volker Henn; Nils Jörn & Ortwin Pelc, Wismar 2025.

Darin: Das Wendische Inventar. Stand der Arbeiten, Ideen für die weitere Umsetzung und Perspektiven für die Hanseforschung (S. 149-163).

Biographisches Lexikon für Mecklenburg, hg. v. Wolf Karge, Nils Jörn, Andreas Röpcke u.a., Lübeck 2025

Darin: Crull, Friedrich (S.67-70)

Dr. Ulrike Kaiser:

Der zentrale Arbeitsschwerpunkt im Berichtsjahr lag auf der Vorbereitung und Durchführung der Jahrestagung anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des MKR auf der Leuchtenburg. Hierzu gehörten die Abstimmung des Programms sowie die vollständige organisatorische Begleitung gemeinsam mit der Geschäftsführung, einschließlich Flyererstellung, Pressearbeit und der Einladung der Mitglieder des Fördervereins sowie der Kulturschaffenden aus dem regionalen Netzwerk. Ein weiterer Fokus lag auf der Planung und Umsetzung der Fachexkursion am Samstag, dem 13. September, die Besichtigungen von Schloss Hummelshain und Schloss Wolfersdorf umfasste. Darüber hinaus fielen weitere organisatorischen Aufgaben rund um Tagungslogistik und Abläufe in meinen Zuständigkeitsbereich.

Neben der Tagungsvorbereitung lag ein weiterer Schwerpunkt auf der kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit. Die Jahrbücher des MKR wurden im Burgshop präsentiert und erläutert, zusätzlich wurde entsprechendes Flyermaterial aktiv verteilt, um die Sichtbarkeit der Stiftungsarbeit weiter zu stärken.

Manfred Linck M.A.:

Wissenschaftliche Publikationen

Große Steinkugeln in Würzburg und das allergrößte mittelalterliche Geschütz, in Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst, Bd. 147, Würzburg 2024, S. 157–185. [erschienen 2025]

Die großen Steinkugeln von St. Bartholomäi – steinerne Zeugnisse der Großen Magdeburger Fehde, in: Hallescher Kulturfalter, Januar 2025, S.34–35.

Mit Klaus Eisenacher und Gerald Gräbedüinkel: Die Schlacht von Flarchheim zwischen König Heinrich IV. und Gegenkönig Rudolf von Rheinfelden im Jahr 1080 während des Investiturstreites. Eine Rekonstruktion, in Mühlhäuser Beiträge 48, Mühlhausen 2025, S. 141–158.

Die Artillerierüstungen der Grafen von Mansfeld am Ende des Mittelalters und zu Beginn der Neuzeit, in: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt, Bd. 34 (Mitteilungen der Landesgruppe Sachsen-Anhalt der Deutschen Burgenvereinigung e. V.), Halle/Saale 2025, S. 379–388.

Geschützguss im Herzogtum Bayern-Straubing-Holland 1424/25, in: Jahresbericht des Historischen Vereins für Straubing und Umgebung 126 (2024/25), S. 1–17.

Dr. Michael Ludscheidt:

Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit für die Stiftung MKR

In meiner Funktion als Vorsitzender des Rates der Stiftung MKR habe ich aktiv an der Vorbereitung der Frühjahrssitzung des Stiftungsrates mitgewirkt. Die am 13. Mai 2025 in Präsenz abgehaltene Ratsitzung in Erfurt wurde durch mich geleitet. An der tags zuvor stattfindenden Vorstandssitzung des MKR (12.5.2025) habe ich als Gast teilgenommen. An der Vorbereitung der Jahrestagung des MKR auf der Leuchtenburg in Thüringen (11.-14.9.2025) habe ich tatkräftig mitgewirkt. Im Rahmen dieser Veranstaltung nahm ich als Gast an der Vorstands-

sitzung teil (11.9.), leitete die Ratssitzung (12.9.) und bis zur Neuwahl des Vorsitz des Beirates die Beiratssitzung (13.9.). Auf der öffentlichen Abendveranstaltung (12.9.) habe ich ein Grußwort gesprochen und die Stiftung MKR vorgestellt.

Mit den Mitgliedern der einzelnen Stiftungsorgane stand ich in regelmäßigem konstruktivem Austausch. Insbesondere der ständige Kontakt zur Geschäftsstelle bildete auch in diesem Jahr die Basis für die dem Ratsvorsitzenden obliegende Wahrnehmung der Stiftungsinteressen.

Publikationen

Art. Neumark, Georg. In: Frühe Neuzeit in Deutschland 1620-1720. Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon (VL 17). Hgg. von Stefanie Arend u. a. Bd. 5. Berlin/Boston 2024, Sp. 850-858.

Salomo Franck, Dichter. In: MJB 32 (2025), S. 207-209 [= Gedenktage, 300. Todestag].

August Augspurger, Dichter und Übersetzer. In: MJB 32 (2025), S. 230-232 [= Gedenktage, 350. Todestag].

„Erfurt ist nicht Ungerland“. Die frühneuzeitlichen Konfessionsverhältnisse im Spiegel literarischer Zeugnisse. In: Herbergen der Christenheit. Jahrbuch für deutsche Kirchengeschichte 46/47 [2022/2023] (2025), S. 113-138.

Vortrag

13. März 2025, Vortragsreihe der Österreichischen Goethe-Gesellschaft in Wien:

Ein „Sitz der Musen und eine Pflanzschule ihrer Zöglinge“. Das literarische Erfurt zur Goethezeit

Lehrveranstaltung zu mitteldeutschen

Themen an der Universität Erfurt im SS 2025

Seminar „Literatur im frühneuzeitlichen Thüringen – Autoren, Texte, Institutionen“

Führungen und Präsentationen zur Geschichte und den Beständen der Erfurter Ministe-

rialbibliothek: Gestaltung von 35 Führungen/Präsentationen mit 935 Teilnehmern.

DFG-Projekt

In dem von mir geleiteten DFG-Projekt „Erschließung und Teildigitalisierung der historischen Sammlung der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums Erfurt“ (5/2024-4/2027) habe ich Aufgaben in der Organisation, Koordination, Öffentlichkeitsarbeit und im Berichtswesen wahrgenommen sowie die mir im Arbeitsplan des Projektes obliegende Erschließung der frühneuzeitlichen Handschriften vorangetrieben. Im Zuge der Projektbearbeitung sind bereits mehrere hundert Digitalisate aus dem Bestand der Bibliothek über das Portal der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena „Collections@UrmEL“ zugänglich.

Veranstaltungsprogramm des Fördervereins der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster Erfurt e. V. 2025

Für die Veranstaltungsreihe des Fördervereins der Erfurter Ministerialbibliothek habe ich 8 Vortragsabende zu mitteldeutschen Themen mit Referenten aus Erfurt, Leipzig, Trier, Jena und Klagenfurt organisiert. Die von mir geleitete zweitägige Exkursion des Vereins führte in die Turmbibliothek der St. Andreaskirche Eisleben, das Elternhaus Martin Luthers in Mansfeld und das Geburtshaus Gottfried August Bürgers in Molmerswende.

Dr. Günter O. Neuhaus:

Meine Tätigkeit für den MKR erstreckte sich im Jahr 2025 auf zwei Bereiche:

Kulturpflege

Teilnahme und aktive Präsenz beim 16. Bethge-Tag, am 30. August in Warchau und am 31. August

Gemeinde Rosenau, Landkreis Potsdam Mittelmark: Grußwort im Gottesdienst in der Zitzer Dorfkirche und Dankwort zum Abschluss im Dorfgemeinschaftshaus in Zitz.

Kontaktpflege

Gründungsmitglied im Förderkreis Warchauer Dorfkirche. Taufkirche Eberhardt Bethge e.V. Kontakt zum Kirchspiel Wusterwitz-Bensdorf und Zitz, sowie zum Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

Dr. Kathrin Pöge-Alder:

tätig für die Erzähl- und Märchenforschung, als Publizistin sowie als Lehrbeauftragte an der HTWK Leipzig, Studienrichtung Museologie zum Thema „Methoden der Europäischen Ethnologie/Ethnologie“ und als Pädagogin für 11. und 12. Klassen (Germanistik und Musikerziehung).

Mitglied der Landesjury für das Immaterielle Kulturerbe in Thüringen.

Vorstandsmitglied im Förderverein des Schulmuseums-Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig e.V.

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Europäischen Märchengesellschaft e.V.

Für den Mitteldeutschen Kulturrat bin ich als Vertreterin des Landes Brandenburg im Rat tätig. Teilnahme an den Zusammenkünften der Stiftung MKR im Online-Umlaufverfahren und auf der Leuchtenburg.

Lektorat für den Kultur Report 2025

Vermittlung eines neuen Beiratsmitglieds: Dr. Johanna Sänger, Stadtmuseum Leipzig.

Vermittlung eines neuen Autors für den KR: Dr. Reinhard Junghans, tätig als Pfarrer in Borna und als Publizist.

Publikationen und Vorträge

Rezension zu Friedrich Schröder „Die ‚Femme Fatale‘ in Märchen und Bibel“, Stuttgart: Opus magnum. 312 S., erschien im „Märchenspiegel“ 2025/03 <https://www.maerchen-stiftung.de/friedrich-schroeder-die-femme-fatale-in-maerchen-und-bibel/>.

„Wilhelm Börners Sagenwelt zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit“, erschienen im Jahrbuch des Museums Reichenfels-Hohenleuben, 2025, S. 85-100.

Bei der Tagung des Lehrstuhls für Germanistik der TU Chemnitz habe ich in Cheb (Tschechien) den Vortrag über die Perchten in Börners Sagensammlung aus Ostthüringen gehalten: dort sind die einzigen Belege für diese numinosen Gestalten nördlich der Alpen tradiert.

Besonders beliebt sind die Veranstaltungen unseres Salons, des literarisch-musikalischen Sonntagstreffs, in Leipzig. Regelmäßig kommen 50-60 Zuhörende. Gäste waren Kai Nestler, Carl-Christian Elze, Angelika Hirsch, Jürgen Lessig, Matthias Jügler, Martina Hefter, Clemens Meyer. Moderatoren: Bettina Baltšev, Dr. Regine Schneider und Dr. Kathrin Pöge-Alder.

Dr. Steffen Raßloff:

Ein besonderer Höhepunkt meiner ehrenamtlichen Tätigkeit war es, anlässlich der Jahrestagung auf der Leuchtenburg am 12. September 2025 den abendlichen Festvortrag zum 70. Gründungsjubiläum des MKR „Gibt es eine mitteldeutsche Geschichte?“ halten zu dürfen. Dabei freute es mich auch, dass meine von der Stiftung angekaufte Publikation „Mitteldeutsche Geschichte. Sachsen – Sachsen-Anhalt – Thüringen“ im Sinne unserer Satzungszwecke auf großes Interesse traf und rasch vergriffen war.

Als Landeshistoriker habe ich zu Themen aus dem Wirkungsbereich der Stiftung neben Vorträgen, Zeitschriftenbeiträgen, Aufsätzen und kleineren Schriften u.a. die Monografie „Das vergessene Parlament. 175 Jahre Erfurter Unionsparlament 1850“ veröffentlicht, die einen Meilenstein der Demokratiegeschichte und des nationalen Einigungsprozesses ins Gedächtnis ruft und das Profil des mitteldeutschen Raumes als bedeutende Region der Demokratiegeschichte schärft. Weitere brei-

tenwirksame Publikationen, wie die „Geschichte Thüringens“ in der Beck-Wissen-Reihe, die „Kleine Geschichte Sachsens“ und „Kleine Geschichte der Hanse“, erlebten Neuauflagen. In unserem Jahrbuch durfte ich den Beitrag „30 Jahre bürgerschaftliches Engagement. Der Förderverein Stadtmuseum Erfurt“ beisteuern.

(Zu allen Publikationen zur mitteldeutschen Geschichte vgl. https://erfurt-web.de/Steffen_Rassloff).

Dr. Irene Roch-Lemmer:

Publikationen:

Die Burgenforschung am Institut für Kunstgeschichte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Hans-Joachim Mrusek. In: Landschaft - Herrschaft - Repräsentation. Burgen und Pfalzen in Mitteldeutschland und Mitteleuropa. Perspektiven aus Archäologie, Bauforschung und Kunstgeschichte. Hg. von Ute Engel und Tobias Gärtner. (Alteuropäische Forschungen, 13). Langenweißbach 2025, S. 15 - 18.

Wissenschaftliche Aktivitäten:

Abschluss des Manuskriptes des umfangreichen Buch-Projektes über Schloss, Schlosskirche und Festung Mansfeld.

Teilnahme an zahlreichen wissenschaftlichen Tagungen und Vorträgen, u.a. der Universität Halle, des Europäischen Romanik Zentrums, des Moritzburg-Museums Halle, der Franckeschen Stiftungen Halle, des Vereins für hallische Stadtgeschichte sowie am Tag der sachsen-anhaltischen Landesgeschichte in Halberstadt.

Mitwirkung in Gremien:

Mitglied der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt (seit 2001) und ihres Arbeitskreises Kunstgeschichte

Ehrenmitglied der Deutschen Burgenvereinigung (seit 2014) und Mitglied der Landesgruppe Sachsen-Anhalt

Mitglied des Fördervereins der Petruskirche Halle-Kröllwitz (seit 1998)

MITTELDEUTSCHES JAHRBUCH FÜR KULTUR UND GESCHICHTE

Band 32/2025, hg. von Gerlinde Schlenker

Das Mitteldeutsche Jahrbuch für Kultur und Geschichte steht ganz im Zeichen des 70-jährigen Jubiläums der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat. Der Festtag fällt mit einem anderen historisch bedeutenden Ereignis zusammen: Unter dem Titel „freihey 1525 – 500 Jahre Bauernkrieg“ findet 2025 die Thüringer Landesausstellung in Mühlhausen und Bad Frankenhausen statt.

Auch in seinem 32. Jahrgang setzt das Mitteldeutsche Jahrbuch seine bewährte Tradition fort und gibt einen Einblick in das reiche geistige, kulturelle sowie geschichtliche Erbe auf dem Gebiet der neuen Bundesländer.

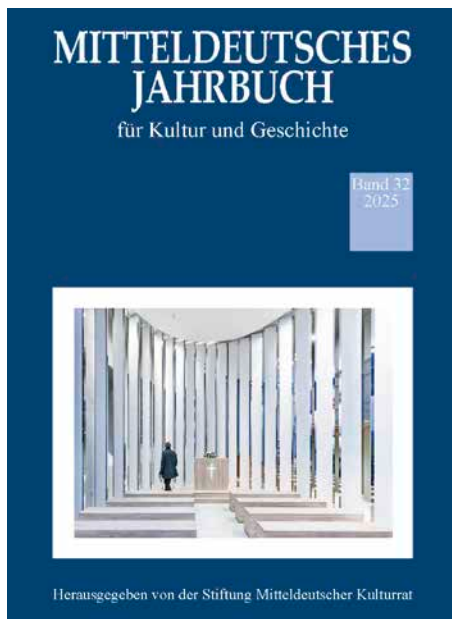
Der Aufsatzteil schlägt einen Bogen von den ehemaligen Salzstraßen, der Konrads- und Leuchtenburg, der Müntzer-Ehrung bis hin zur Geschichte des Berliner Zeughauses. Des Weiteren wird die Rolle der Frauen in der Erwachsenenbildung 1919 bis 1933, das Engagement der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bei der Gründung der Volkshochschule, die Rolle der evangelischen Kirche nach 1945 in der DDR gewürdigt sowie das Leben nach der Zwangsadoption in der DDR am Beispiel Erfurts dokumentiert.

In 28 Gedenkbeiträgen wird u.a. erinnert an den Sprachwissenschaftler Johannes Erben, an die Mitbegründerin der deutschen Frauenbewegung Henriette Goldschmidt, die Montanunternehmerin und Bortenhändlerin Barbara Uthmann, den Kupferstecher, Radierer und Maler Georg Friedrich Schmidt, die Hochzeit Martin Luthers mit Katharina von Bora, die Schriftstellerin Elisabeth Castonier, den Dichter August Augsburger und den bekannten DDR-Schauspieler Günter Simon.

Nachrufe sind gewidmet den Historikern Ulman Weiß und Hans Hübner, der Schriftstellerin Elke Erb sowie der Bibliothekarin Ingrid Dietsch.

Berichte informieren über zahlreiche kulturelle Aktivitäten in den neuen Bundesländern: die Schlacht bei Frankenhausen und den Tod Martin Luthers, die Geschichte und Bedeutung der Stiftung Gedenkstätten in Sachsen-Anhalt, die Gründung des Vereins für die Geschichte Berlins, das deutsche Burgenmuseum in der Veste Heldburg, das Thüringer Landesmuseum Heidecksburg, den Förderverein Stadtmuseum in Erfurt und vieles mehr.

Rezensionen stellen eine Auswahl an Büchern aus den verschiedenen Bereichen der Regional-, Kultur- und Geistesgeschichte vor.



Herausgeberwechsel Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte

Dr. Lars-Arne Dannenberg, Königsbrück, und langjähriges Beiratsmitglied der Stiftung MKR ist neuer Herausgeber des Mitteldeutschen Jahrbuchs für Kultur und Geschichte. Das Lektorat übernimmt Dr. Matthias Donath, Niederjahna.

Anfragen oder Angebote für das Mitteldeutsche Jahrbuch für Kultur und Geschichte senden Sie bitte ab Januar 2026 an folgende E-Mail: herausgeber@stiftung-mkr.de

Mögliche Beiträge für das Mitteldeutsche Jahrbuch für Kultur und Geschichte senden Sie bitte ab Januar 2026 an folgende E-Mail: redaktion@stiftung-mkr.de

Kultur Report 2025

Im zehnten Jahr meiner Tätigkeit als Redakteurin des Kultur Reports erschien erneut zu meinem Bedauern nur eine Ausgabe des Hefts, mit einem Umfang von 48 Seiten zuzüglich Umschlag und in einer Auflage von 1.650 Exemplaren. Durch Krankheitsfälle mehrerer beteiligter Personen verschob sich der geplante Erscheinungstermin von Juni auf August 2025.

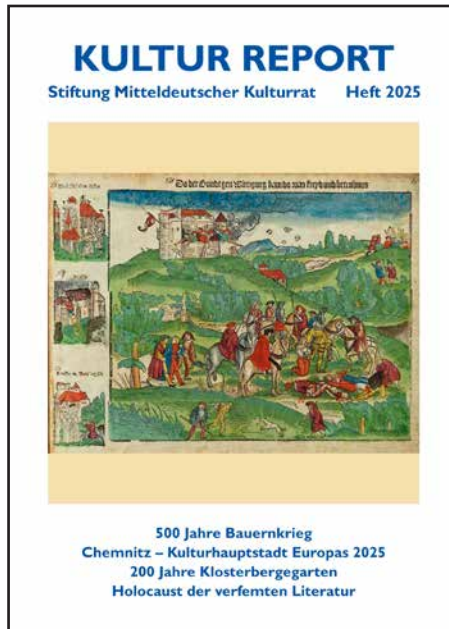
Schwerpunktthema war das Jubiläum 500 Jahre Bauernkrieg, dem allein vier Beiträge gewidmet waren; dazu zählten die Nennung von Ausstellungen ebenso wie zu diesem Anlass erschienene Publikationen sowie eine Würdigung des Reformators und Revolutionärs Thomas Müntzer.

Ein eigenes Thema mit zwei Beiträgen bildete Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas 2025. Zu den wiederholt für den Kultur Report tätigen Autorinnen und Autoren kamen auch 2025 solche hinzu, die erstmals Text- und teilweise auch Bildbeiträge lieferten. Ein Autor – der Literatur-

wissenschaftler Dr. Burkhard Stenzel aus Weimar – engagierte sich über das übliche Maß hinaus: Er finanzierte anteilig die Beschaffung der zu seinem Text passenden Fotos durch Übernahme der Gebühren für die Veröffentlichung.

Unter den Autorinnen war auch Prof. Dr. Eszter Fontana, deren Publikation von der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat gefördert wurde und die das Thema ihrer Forschung im Kultur Report vorstellte: Eine Monografie über Paul de Witt, einen niederländischen Musikinstrumenten-Sammler und Verleger, der vor hundert Jahren in Leipzig starb. Die Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat feierte in Kooperation mit der Stiftung Leuchtenburg im September 2025 ihr 70-jähriges Bestehen mit einer viertägigen Tagung; deren Veranstaltungen waren teilweise für die Öffentlichkeit zugänglich und wurden im Kultur Report angekündigt.

Dagmar Ellen Fischer



MKR-FÖRDERUNGEN

Der Stiftungsrat hat auf seiner Sitzung am 29. Oktober 2024 in Halle (Saale) beschlossen, nachfolgende Projekte im Jahr 2025 zu fördern.

Antragsteller: Prof. Sebastian Seyferth, Universität Leipzig: Antrag auf Unterstützung einer wissenschaftlichen Tagung im April 2025 zu volkssprachlichen, religiösen Texten der frühen Neuzeit für die Eigenherstellung von Plakaten, Flyer, Homepagegestaltung und Versand der Einladungen (Förderung zurückgezogen)

Antragsteller: Prof. Dr. Eszter Fontana, Stellv. Vorsitzende, Institut für Musikinstrumentenforschung „Georg Kinsky“ e.V.: Antrag auf Druckkostenzuschuss für die Publikation „Paul de Wit - Musikenthusiast, Sammler und Geschäftsmann“ (Drucklegung noch nicht erfolgt)

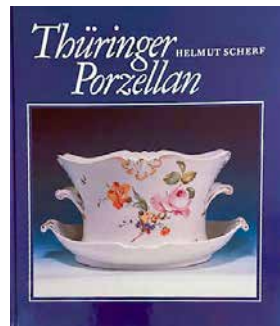
Antragsteller: Michael G. Fritz, Dresden: Antrag auf Druckkostenzuschuss für die Publikation „Die Stille ist das Rieseln des Sandes. Miniaturen aus unserer und einer anderen Zeit“ Kurzprosa-Band (Arbeitstitel)



Antragsteller: Andrea Storm-Eidam, Erfurt: Antrag auf Unterstützung für die Publikation „Die Schamanin und ich bzw. Die Schamanin und die Diebin“ Roman (Drucklegung noch nicht erfolgt)

Außerdem unterstützte der MKR im Jahr 2025 folgende Kleinprojekte:

Förderkreis Leuchtenburg: „Ausstellungsführer Porzellanwelten“, „Thüringer Porzellan“, Ankauf „Kirchen- und Orgelführer Leuchtenburg“, „Kleiner Burgführer Leuchtenburg“, Katalog „die neue formenwelt“ und Katalog zu „ARURA – der größten Vase“.





Ankauf der Publikation „Mitteldeutsche Geschichte. Sachsen – Sachsen-Anhalt – Thüringen“. Dr. Steffen Raßloff.



Abschließend ist zu erwähnen, dass die im Jahr 2024 durch den Stiftungsrat geförderte Projekte im Jahr 2025 zustande kamen:

Antragsteller: Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, Prof. Dr. Klaus Manger, Antrag auf Förderung der Akademiepublikation zu Kant und Mitteldeutschland, die das Colloquium zu Ehren des Medizinhistorikers Jürgen Kiefer am 28. Juni 2024 in Erfurt dokumentieren soll.

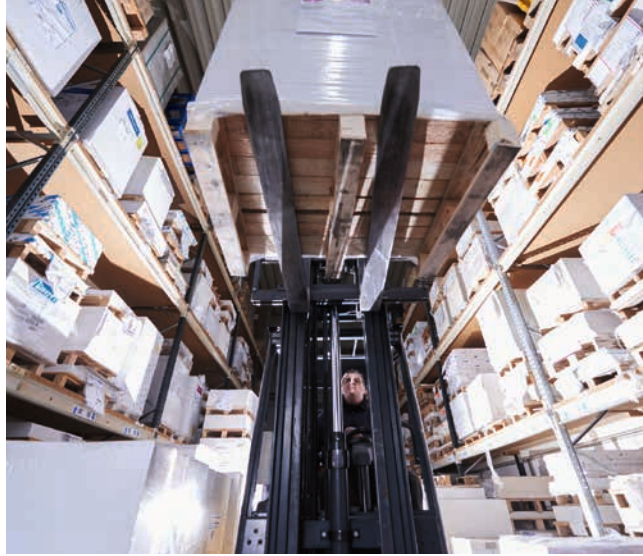


Antragsteller: Ev. Kirchengemeinde Havelberg, Domkantor Matthias Bensch, Havelberg, Antrag auf Unterstützung für die CD-Produktion der restaurierten Scholtze-Orgel (1754) in St. Laurentius Havelberg



Wir bieten Mediengestaltung,
Druckvorstufe, Bogenoffset-Druck,
Versand+Logistik, IT-Lösungen,
Webdesign, Verlag, Anzeigenakquise,
Kundenberatung und vieles mehr!

Köllen Druck+Verlag



BONN



0228 / 98 98 2-0



druckverlag@koellen.de



BERLIN



030 / 78 70 25 40



berlin@koellen.de



koellen.de



koellendruck

www.koellen.de

